

# Erziehungskonzept



## Gliederung

1. Einleitung
2. Das Prinzip der präventiven Deeskalation in pädagogischen Situationen
3. Förderung der sozialen Kompetenzen und Gewaltprävention
  - 3.1 Verstärker
  - 3.2 Maßnahmen bei Regelverstößen
4. Selbstverpflichtung aller Beteiligten und Vereinbarung

## 1. Einleitung

An der Westkampschule verbringen viele sehr unterschiedliche Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen großen Teil des Tages miteinander. Sie bietet einen sicheren Raum, welcher Lebensfreude, Lernen und Handeln ermöglicht. Alle Menschen sollen die Westkampschule als einen Ort erfahren, der von gegenseitigem Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und Anerkennung geprägt ist.

Damit sich in dieser Zeit alle wohlfühlen sowie in Ruhe lernen und lehren können, müssen wir uns an Regeln halten und Rücksicht aufeinander nehmen. Wir alle, Schüler:innen, Sorgeberechtigte und Pädagog:innen, tragen die Verantwortung für ein friedliches Miteinander und ein gutes Schulklima. Der Erziehungsauftrag der Schule ist im Schulgesetz für das Land NRW und somit auch in unserem Schulprogramm verankert. Die Grundlage unseres erzieherischen Vorgehens bilden die Wertvorstellungen, die wir in unserem **Leitbild** formuliert haben.



Folgende **Werte** bilden die Grundlage und unser Verständnis des Leitbildes:

- Respekt**                      Wir pflegen einen wertschätzenden und höflichen Umgang miteinander.  
Wir erkennen getroffene Regeln an und halten uns an diese.  
Wir verpflichten uns keinerlei Gewalt anzuwenden oder zu dulden.  
Wir achten das Eigentum Anderer und gehen pfleglich damit um.
- Toleranz**                      Wir akzeptieren die Besonderheiten und Meinungen Anderer.  
Wir gehen offen und vorurteilsfrei miteinander um.  
Wir sehen individuelle Eigenschaften als Chance.  
Wir sorgen für eine möglichst barrierefreie Teilhabe.
- Verantwortung**              Wir fördern Lernprozesse und das Wohlbefinden der Schüler:innen.  
Wir verpflichten uns das Schulklima angenehm zu gestalten.  
Wir thematisieren übergriffiges und gewaltvolles Verhalten.  
Wir ergreifen wirksame Präventionsmaßnahmen für einen verbesserten Schutz der Kinder und Jugendlichen.

Unser **Leitbild** und unser **Erziehungskonzept** sollen einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Schüler:innen in den Bereichen Sozial- und Arbeitsverhalten sowie ihrem emotionalen Wohlbefinden leisten. Wir möchten sie auf dem Weg zu selbstbewussten Menschen unterstützen, die aktiv an der Gesellschaft teilhaben. Damit der Bildungs- und Erziehungsprozess in unserer Schule gelingen kann, legen alle Lehrkräfte, Sorgeberechtigten und Schüler:innen im Punkt „Selbstverpflichtung“ ihren jeweiligen Beitrag hierzu fest.

## 2. Das Prinzip der präventiven Deeskalation in pädagogischen Situationen

„Deeskalation ist die Gestaltung des Lehrerauftritts, der es den regel- und grenzverletzenden Schülerinnen und Schülern erleichtern soll, das von ihnen erwartete Verhalten zu zeigen, ohne dass sie dadurch ihr Gesicht verlieren.“

(Rhode&Meis 2014, 15)

Um zu erreichen, dass sich alle an die Regeln unserer Schule halten, und um Konflikte zu vermeiden, begegnen wir unseren Schüler:innen mit größtmöglicher Wertschätzung.

### Fünf Säulen der Deeskalation

#### 1. Beziehungsebene

Wechselseitige Akzeptanz durch emotionale Nähe herstellen!

*Umsetzungsmöglichkeiten:* Den Namen nennen, grüßen, freundlich sein, beiläufige vorsichtige Berührung während einer Ansprache (wenn diese von den Schüler:innen akzeptiert wird), vorher ein anderes Thema ansprechen (Umweg-Technik)

#### 2. Wertschätzung praktizieren

Der:die Schüler:in wird aufgewertet und nur das Verhalten wird kritisiert!

*Umsetzungsmöglichkeiten:* Eine Bitte formulieren, Absichtslosigkeit unterstellen, loben, einen Dank aussprechen, den Sinn der Regel formulieren

#### 3. Gegnerschaft vermeiden

Abwehrendes Verhalten (ausgelöst durch Gegnerschaft) vermeiden!

*Umsetzungsmöglichkeiten:* Abstand halten, neutrale und wertfreie Blicke, Humor einsetzen, den Konflikt in ein Spiel verwandeln, Raum lassen, das Gemeinsame betonen

#### 4. Öffentlichkeit reduzieren

Einen Regelverstoß diskret ansprechen!

*Umsetzungsmöglichkeiten:* Sich daneben stellen/setzen/hocken, für Gespräche den Raum verlassen, leise ansprechen, nonverbale (zuvor vereinbarte) Signale einsetzen

#### 5. Führungsstatus absenken

Die Vorgesetztenposition und den höheren kommunikativen Status nicht ausnutzen, sondern möglichst für eine flache Hierarchie sorgen! Ein hoher Führungsstatus bzw. eine steile Hierarchie ist nur notwendig, wenn Mitmenschen beleidigt werden oder offene Provokationen stattfinden. Stattdessen das erwartete Verhalten immer klar formulieren!

### 3. Förderung der sozialen Kompetenzen und Gewaltprävention

#### 3.1 Verstärkersystem

##### Grundsätze:

Es sollten im **Klassenteam** bis zu vier Wochen nach Beginn des neuen Schuljahres Verstärker abgestimmt werden. Sie lenken die Aufmerksamkeit auf **angemessene Verhaltensweisen**, sorgen für **Motivation** und **Leistungssteigerung**, unterstützen das **Bemühen** und **selbstständiges Arbeiten**.

##### Wichtig:

Alle Verstärker müssen in Bezug auf Dokumentation und Beobachtbarkeit **zeitlich machbar** sein. Ziele müssen erreicht werden können. Es muss zudem abgewogen werden, wie viele **Anreize** zur Zielerreichung nötig sind und zu welchem Zeitpunkt sie zurückgenommen werden können.

| Ideen                    | Beispiele   |
|--------------------------|---|
| <i>Anerkennung/Lob</i>   | Schüler:innen für die Erreichung der Ziele loben, Schüler:innen der Woche, Arbeiten präsentieren (Wichtig: Begründen, wofür gelobt wird).   |
| <i>Westkampzeit</i>      | Sie findet ca. einmal im Vierteljahr statt. Im Rahmen einer Stufenversammlung (getrennt nach Grund- und Sekundarstufe) können Schüler:innen Unterrichtsergebnisse präsentieren oder darüber hinausgehende Darbietungen zeigen. Hier können auch besondere Leistungen (z.B. definiert nach individuellen Förderzielen oder sportlichen Fähigkeiten) geehrt werden.   |
| <i>Ampel/Wetterampel</i> | Die Schüler:innen haben die Möglichkeit hinab- aber ggf. auch wieder hinaufzuwandern, um das Einhalten der Regeln zu zeigen.<br>Grundschulstufe: <i>Sonne, Wolke, Regen, Gewitter</i><br>Sekundarstufe: <i>grün, gelb, orange, rot</i><br>Wie das System in der Klasse genau angewendet wird, sollte in einer kurzen Erklärung für Kolleg:innen sichtbar notiert werden.  |
| <i>Symbole</i>           | Stempel, Sticker, Sterne, Smileys, Muggelsteine.  |
| <i>Aktivitäten</i>       | Die Schüler:innen dürfen sich im Unterricht ein Spiel wünschen.   |
| <i>Punkteplan</i>        | Die Schüler:innen sammeln pro Unterrichtsstunde Punkte. Die Punkte werden am Ende der Woche zusammengerechnet. Zudem kann der prozentuale Anteil der meisten Punkte errechnet werden.   |
| <i>Lose</i>              | Es werden schriftliche Rückmeldungen zur Mitarbeit verteilt.  |
| <i>KlasseKinderSpiel</i> | Die Schüler:innen werden in zwei Gruppen eingeteilt. Es werden klare Regeln für eine zeitlich begrenzte stille Unterrichtsphase festgelegt. Wenn jemand gegen eine Regel verstößt, werden Punkte notiert. Die Gruppe mit der niedrigsten Punktzahl gewinnt. Siehe:<br><a href="http://www.heilpaedagogischeakademie.de/angebot/klassekinderspiel.html">http://www.heilpaedagogischeakademie.de/angebot/klassekinderspiel.html</a> |
| <i>Ausflüge</i>          | Bei Zielerreichung der gesamten Gruppe können Ausflüge zu (außerunterrichtlichen Lern-)Orten durchgeführt werden.   |

### 3.2 Maßnahmen bei Regelverstößen

#### Grundsätze:

Die folgenden Konsequenzen sind als **Unterstützung für das möglichst einheitliche pädagogische Handeln**. Die Grundlage aller Präventions- und Interventionsmaßnahmen bilden die **fünf Säulen der Deeskalation** nach Rudi Rhode (s. Punkt 2).

Vor und während der Durchführung von Konsequenzen werden immer die folgenden **Phasen** beachtet:

1. Die Regel wird ausgesprochen
2. Die Konsequenz wird angekündigt
3. Die Konsequenz wird umgesetzt

#### Wichtig:

In allen Fällen sind **Gespräche** über das Verhalten der Schüler:innen und die **Reflexion** über durchgeführte Konsequenzen notwendig! Es sollte in jedem Fall auch Rücksprache mit dem:r Klassenlehrer:in gehalten werden. Außerschulische Beratung oder therapeutische Hilfen werden mitgedacht.

| Beobachtetes Verhalten  | Mögliche Reaktionen  |
|---|--|
| Handynutzung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Handys dürfen in der Schule nicht genutzt werden (außer mit Erlaubnis der Lehrkraft).</li> <li>• Wird ein Handy gesehen, wird zunächst auf die Regel verwiesen.</li> <li>• Beim zweiten Mal muss es abgegeben und am Ende des Schultages wieder ausgegeben werden.</li> <li>• Bei wiederholter Handynutzung werden die Eltern informiert. In dem Informationsschreiben wird auch die vorher festgelegte Zeit mitgeteilt, wie lange das Handy nicht mehr mitgebracht werden darf.</li> </ul> |
| Missachtung wesentlicher Regeln   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mündliche/schriftliche Entschuldigung, Sozialdienst einfordern oder Ausschluss von der Pause auf dem Schulhof aussprechen</li> <li>• Information an die Erziehungsberechtigten</li> </ul>   |
| Verbale Gewalt und (leichte) körperliche Übergriffe   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• s.o.</li> <li>• Mit Schulsozialarbeiter:in den Fall und entsprechende Konsequenzen besprechen</li> </ul>  |
| Leichte Sachbeschädigung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• s.o.</li> <li>• Schadensersatz fordern</li> </ul>   |
| <b>Bei folgenden Regelverstößen sind <u>immer</u> die Schulsozialarbeit und die Schulleitung mit einzubeziehen:</b> |  |
| Schwere Sachbeschädigung/<br>Diebstahl  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokoll über den Tathergang</li> <li>• Informieren der Erziehungsberechtigten (des Täters und Opfers)</li> <li>• Schaden beim LWL melden</li> <li>• Einschalten der Polizei und Erstattung einer Anzeige</li> <li>• Die Teilkonferenz für Ordnungsmaßnahmen bespricht den Fall und entscheidet über weitere Konsequenzen</li> </ul>   |
| Starke körperliche Gewalt und Körperverletzung  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trennen von Täter und Opfer</li> <li>• Ausschluss von der Pause auf dem Schulhof</li> <li>• Suspendierung durch die Schulleitung</li> <li>• Erziehungsberechtigte holen den:die Schüler:in ab</li> <li>• Teilkonferenz für Ordnungsmaßnahmen wird einberufen und setzt Maßnahmen und Konsequenzen fest</li> <li>• Eintrag ins Verbandbuch und Unfallbericht durch aufsichtführende Person</li> <li>• Polizei wird eingeschaltet und Anzeige erstattet</li> </ul>                                |
| Sexualisierte Gewalt  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• s. Handlungsleitfaden des Konzeptes zur Prävention sex. Gewalt</li> </ul>   |

## Besondere Regeln im Unterricht

### Weitere Grundsätze:

Im Unterricht soll Störungen schon im Vorhinein vorgebeugt werden (**Classroom Management**).

Vor und während der Durchführung von Konsequenzen werden immer die folgenden **Phasen** beachtet:

1. Die Regel (das gewünschte Verhalten) wird formuliert
2. Es wird ein Hinweis auf den Regelverstoß gegeben
3. Es wird ein zweiter Hinweis auf den erneuten Regelverstoß gegeben
4. Die Konsequenz wird umgesetzt

| Beobachtetes Verhalten  | Mögliche Reaktionen  |
|---|--|
| Leistungsverweigerung/<br>Fehlende Hausaufgaben                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reflexion des Verhaltens (z.B. Ausfüllen eines Verhaltensplanes)</li> <li>• Nacharbeiten des Unterrichtsstoffes (z.B. in der Pause, während einer anderen freieren Unterrichtsphase oder Zuhause)</li> <li>• Informieren der Erziehungsberechtigten</li> <li>• Zeitweise in einer anderen Klasse still arbeiten</li> <li>• Gespräch über den Nutzen von Hausaufgaben und der Mitarbeit im Unterricht</li> </ul>   |
| Ignorieren wesentlicher<br>Regeln im Unterricht und<br>Umgang miteinander | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Visualisierungssystem (Ampel) nutzen und eine passende und verhältnismäßige Konsequenz bei rot ergreifen (s.o.)</li> <li>• Auszeit bei Schulsozialarbeiter:in, im Nebenraum oder in einer anderen Klasse</li> <li>• Sitzplatzänderung</li> <li>• Informieren der Erziehungsberechtigten</li> <li>• Mündliche/schriftliche Entschuldigung oder Sozialdienst einfordern, Ausschluss von der Pause auf dem Schulhof aussprechen</li> <li>• Gespräch über die Wichtigkeit von Regeln und deren Einhaltung in sozialen (Lern-)Kontexten</li> </ul> |

### Wichtig:

Alle Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen sorgfältig dokumentieren und für zwei Schuljahre aufbewahren!

## 4.Selbstverpflichtung aller Beteiligten

Die **Selbstverpflichtung** soll zu einer erfolgreichen Zusammenarbeit beitragen und das Schulklima positiv beeinflussen.

Sie wird je zu Beginn der Grundschul- bzw. Sekundarschulzeit mit allen Beteiligten vereinbart.

### Lehrer:innen verpflichten sich

- die Schüler:innen umfassend und individuell zu fördern, zu fordern und zu beraten.
- respektvoll, wertschätzend und fair miteinander umzugehen.
- zu einem offenen und vertrauensvollen Umgang mit Schüler:innen und Sorgeberechtigten.
- den Unterricht fachlich, zeitlich und methodisch angemessen zu gestalten.
- dafür zu sorgen, dass die Atmosphäre in der Schule für alle Beteiligten angenehm ist.
- die persönlichen Grenzen der Anderen zu respektieren (auch im digitalen Raum).
- die Rechte der Kinder bzw. Jugendlichen zu berücksichtigen und sie möglichst an allen sie betreffenden Entscheidungen zu beteiligen.
- aktiv gegen diskriminierendes, gewalttätiges und abwertendes Verhalten Stellung zu beziehen.
- die Kinder und Jugendlichen bestmöglich vor seelischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt zu schützen.
- die Aufsichtspflicht aktiv wahrzunehmen und bei beobachtetem grenzverletzendem Verhalten angemessen zu reagieren.

### Schüler:innen verpflichten sich

- im Unterricht ruhig und konzentriert mitzuarbeiten.
- sich an alle Regeln des freundlichen Miteinanders zu halten.
- direkt nach dem Klingeln zu erscheinen und auf den Unterricht vorbereitet zu sein.
- Aufgaben sorgfältig und pünktlich zu erledigen.
- Hausaufgaben und alle anderen notwendigen Materialien mitzubringen.
- aktiv an Gemeinschaftsveranstaltungen der Schule teilzunehmen.

### Sorgeberechtigte verpflichten sich

- für pünktliches Erscheinen der Schüler:innen zu sorgen.
- bei Fehlen oder Krankheit ihre Kinder rechtzeitig abzumelden.
- Sorge zu tragen, dass Unterrichtsmaterialien und Sportsachen zur Verfügung stehen.
- die Schüler:innen bei der Anfertigung der Hausaufgaben zu unterstützen.
- die Werte der Westkampschule mitzutragen.
- nach Möglichkeit an Klassenpflegschaftssitzungen und aktiv am Schulleben (zum Beispiel an Schulfesten und anderen Veranstaltungen) teilzunehmen.

# Vereinbarung

## zwischen den Schüler:innen, Sorgeberechtigten sowie Lehrkräften

|                            |  |
|----------------------------|--|
| Name des:r Schüler:in      |  |
| Name der Sorgeberechtigten |  |
|                            |  |
| Name der Klassenlehrkraft  |  |

### Vereinbarungsinhalte:

|   |
|---|
| Wir kennen die Regeln, wie an der Westkampschule miteinander umgegangen und gelernt wird.             |
| Wir möchten die Regeln der Westkampschule einhalten und stehen hinter ihren erzieherischen Maßnahmen. |
| Wir tragen aktiv dazu bei, dass alle gut lernen können und sich wohlfühlen.                           |
| Bei massiven Regelverstößen oder Krankheit werden die Schüler:innen abgeholt.                         |

Diese Vereinbarung gilt für die gesamte Zeit der Grundschule/Sekundarstufe!

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Lehrkraft

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des:r Schüler:in

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Sorgeberechtigten